

Diskussionsabend zur Sozialpolitik

ALTSTADT (XST). Unter dem Titel „Es reicht! Wir brauchen wieder eine kraftvolle sozialpolitische Stimme in Bremen“ laden der Verein für Innere Mission, das Diakonische Werk und die Bremische Evangelische Kirche am Mittwoch, 19. November, zu einer Podiumsdiskussion mit Musik und szenischer Lesung in die Kirche Unser Lieben Frauen auf dem Kirchhof ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.
Diskussions-Teilnehmer sind Senatorin Ingeborg Rosenkötter, Inge Danielzik vom

ANZEIGE

..... noch für kurze Zeit:
Unser legendäres
Kürbisbrot! **STARKEBÄCKER**
DIE LEIDENSCHAFTLICHEN

Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, Eva Hockemeyer von der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe, Streetworker Jonas Pot d'Or sowie Peter Schmaltz, der Vorsitzende des Diakonischen Werkes. Mit diesem Abend möchten Diakonie und Kirche an den 200. Geburtstag Johann Hinrich Wicherns erinnern. Der gilt als Wegbereiter der modernen Sozialarbeit. Wicherns Texte werden von Pago Balke gelesen.

Wie weit reicht der Verbraucher-Einfluss?

OSTERTOR (XST). Wie können Verbraucher durch ihr Kaufverhalten mehr Einfluss nehmen auf das Sortiment in Supermarkt- und Discounter-Ketten? Ist das Modell großer gemeinschaftlicher Lebensmittelketten wie in Großbritannien auch auf Deutschland übertragbar? Fragen wie diese beantwortet Burchard Bösch vom Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZDK) am Donnerstag, 20. November, ab 20 Uhr in der Villa Ichnon am Goetheplatz 4. Veranstalter sind die Bremer Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft und der Verein Sozialökologie. Sie treten für ein „ethisch orientiertes“ Konsumverhalten ein.

Ulrich von Kusserow spricht über Klima

STEINTOR (XST). Die Zusammenhänge zwischen „Sonne, Klima und Gesundheit“ möchte Ulrich von Kusserow am Donnerstag, 20. November, im Alten Fundamt, Auf der Kühlen 1 a, aufzeigen. Sein Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Veranstalter ist die Ollers-Gesellschaft. Sie möchte an diesem Abend die „unheilvollen Auswirkungen der Menschen auf die Lebensbedingungen auf unserem Planeten“ verdeutlichen.

Jazz an Bord mit Sofie Niemann

ALTSTADT (XKN). Latin Jazz mit der Sängerin Sofie Niemann ist am heutigen Montag, 17. November, angesagt: Im Rahmen der Reihe „Jazz on Board“ begrüßt Saxofonist Dirk Piezunka diesmal die junge Jazz-Sängerin aus Oytan auf dem Theaterschiff an der Tiefer. Los geht's um 21 Uhr. Neben Piezunka spielen Thomas Brendgens (Gitarre), Gert Woychzechowski (Percussion) und Richard Welschoff (Bass). Der Eintritt ist frei.

Das fliegende Klassenzimmer Ehemalige Gymnasiasten reisten gemeinsam in die USA

Von Mats Nickelsen

BREMEN. Ein Klassentreffen nach 52 Jahren über 6000 Kilometer entfernt vom ehemaligen Klassenzimmer – so etwas kriegt nur eine ganz besonders intakte Klassengemeinschaft hin. 17 Bremerinnen und Bremer zwischen 68 und 70 Jahren machten sich Ende September für zwei Wochen teils mit ihren Ehepartnern auf den Weg nach New York City, um dort eine ehemalige Klassenkameradin zu besuchen.

Die Reiseteilnehmer beendeten 1956 die zehnte Klasse am Gymnasium an der Hamburger Straße und verstreuten sich anschließend in den USA, England, Liechtenstein, Oldenburg, Stuhr sowie den Bremer Stadtteilen Vahr, Schwachhausen, Hastedt, Oberneuland, Grolland und im Viertel. „Wir sind auch nach der Schule eine tolle Gemeinschaft geblieben und haben regelmäßig Klassentreffen veranstaltet. Im Oktober 2007 fragte dann unsere Freundin aus den USA, ob wir das nächste Treffen nicht einfach bei ihr machen wollen“, erinnert sich Helga Willfang (68) aus dem Viertel.

Die Idee kam super an, was aber so einfach klang erforderte dann umfangreiche Vorbereitungen – viele E-Mails und Briefe wurden untereinander verschickt, ehe es

mit dem Flieger in die USA ging. Heide Benoit, die seit über 40 Jahren in der Nähe von New York City lebt, nahm die Vorbereitungen in die Hand und entwickelte für ihre ehemaligen Klassenkameraden ein tolles Sightseeingprogramm.

„Zunächst waren wir erstmal fünf Tage lang in der Umgebung von New York, haben im Bear Mountain Park gepicknickt und Wanderungen gemacht. Es gibt eben nicht nur Hochhäuser, sondern auch eine wunderschöne Landschaft rund um die Stadt“, so Helga Willfang. Aber auch in den sieben Tagen in der City gab es Spannendes zu sehen. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie dem Hudson River, dem Empire State Building oder den Musicals auf dem Broadway erlebten die Bremer auch hautnah die Weltuntergangsstimmung im Finanzdistrikt und die heiße Phase des US-Wahlkampfes.

„Besonders im Stadtteil Harlem lächelte uns an jeder Ecke Barack Obama von riesigen Wahlplakaten entgegen“, erzählt Willfang, die zum ersten Mal in New York war. „Außerdem läuft man ja fast ständig mit dem Kopf im Nacken durch die Straßen, um zu sehen, wo die Häuser denn aufhören.“ Dass die Gruppe aus Bremen in New York so viel sehen konnte, ist auch den beiden

Förderpreis für ansteckende Ideen

Weserterrassen-Stiftung ehrt Engagement im Bereich Gesundheit und Jugendarbeit / Elf Projekte ausgezeichnet

Von Monika Felsing

ÖSTLICHE VORSTADT. Warum ist Gesundheit nicht ansteckend? Eine gute Frage. Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung konnte sie bei der Verleihung des Förderpreises im Bürgerhaus Weserterrassen nicht beantworten. Aber eins machte sie in ihrer Lobeshymne klar: Auch gute Ideen infizieren. In diesem Sinne wird ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt, diesmal unter dem Motto „Gesund“. Elf von 15 Gruppen erhielten Preise und teilten sich 9300 Euro.

„Wir wollten zeigen, dass Gesundheitsprojekte viel zu tun haben mit Freude, Spaß, Lust und Lebenslust“, sagte Heike Blanck in ihrer Laudatio. Die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse, Werder Bremen, die Weserterrassen-Stiftung und erstmals die AOK Bremen/Bremerhaven stifteten Geld und waren in der Jury vertreten. Das Landesinstitut für Schule (LiS) bedachte das Jugendbüro mit einem suchtpfäventiven Sonderpreis – für den Kursus „Selbstbehauptung für Jungen“ (siehe Interview auf Seite 2).

Die staunende Jury des Förderpreises lernte beim Auswerten der Projekte einiges – nicht nur über Gesundheit, auch über Krabbeltiere im Rucksack, übers Aufsklogehen im Wald, über tanzende Erdbeeren und eine Schule im Bürgermeistergarten. Der Hauptpreis ging an „Pfundskinder“, Mädchen und Jungen mit Übergewicht, die gemeinsam Sport machen. Die Gruppe der Bremer Turnvereinigung (BTU) von 1877, die von Ernährungswissenschaftlerin und Trainerin Antje Büssenschütt angeleitet wird, erhält 2000 Euro. Büssenschüts gesunde Idee ist von anderen Vereinen aufgegriffen worden – sie war tatsächlich ansteckend.

Das von Gisela Finke geleitete Betty Gleim Haus hat sich „Natur pur!“ auf die Fahnen geschrieben. Für viel Bewegung im Freien, regelmäßige Abenteuer- und Entdeckungswochen im Wald gab es einen zweiten Preis (800 Euro). Das gleiche gilt für ein Projekt des Vereins für akzeptierende Jugendarbeit. Die Streetworker Ute Hecht, Anne Schierenbeck und Henning Struck haben einen „Mädchen-Wohlfühl-Abend“ und ein Tierarztprojekt für die Hunde der jungen Punkerinnen und Punker aufgelegt.

Der Initiator des Förderpreises, Reinhard Werner von der Weserterrassen-Stiftung, zeichnete die Schule an der Schmidtstraße aus, die unter Leitung von Gabriele Voßler-Nickel „Lernen nach schwedischem Vorbild“ praktiziert. Dazu gehört auch das „Snoezelen“, ein Raum zur Entspannung



Groß war der Andrang beim Fototermin. Die Kleinsten und auch die Großen feierten ihre Gesundheitsprojekte, für die das Ortsamt auf Anregung von Reinhard Werner Preise ausgesetzt hatte. FOTOS: PICO WILM

für die Kinder. Der Schulverein bietet außerdem Stockkampf für Jungen und Wendo für Mädchen an. Die Kinder trainieren mit Britta Verleger und Steffen Naumann.

Mit dem Thema „Essen“ hat sich die Kindergruppe Altstadt von Erzieherin Katharina Wiens beschäftigt: Die Kinder nahmen sich Zeit zum Genießen, legten Obst-, Körner- und Milchwochen ein, besuchten eine Großküche und eine Mühle, übten Kirchschenkeln, butterten Butter und kochten Marmelade. Sie ernteten Äpfel – und einen zweiten Preis. Letzteres gilt auch für die Elterninitiative „Es geht los!“ um Elke Kruse, die Kindern oder Jugendlichen mit Beeinträchtigung attraktive Freizeitangebote macht (wir berichteten). Steffi Garre hat Malgruppen aufgebaut.

Die der Montessoripädagogik verpflichtete Bürgermeister-Smidt-Schule will Kinder „ganz schön stark“. Für das Suchtpräventionsprojekt mit Nicole Zwahlen vergab die Jury einen weiteren zweiten Preis. Das Montessori Kinderhaus erhielt einen dritten Preis (500 Euro) für die Gruppe von Marianne Schuster. Das Zusammenleben von Jung und Alt, die Forschungsreisen in den Bürgerpark und das Motto: „Geborgen fühlen!“ punkteten.

Ebenfalls auf einem dritten Platz: der Elternverein „Die Kurzen“. Neun Kinder von einem bis drei Jahren werden hauptamtlich von Anneliese Lobe-Manga betreut, mit ehrenamtlicher Unterstützung von Eltern. „Viele Dinge gehören zum ganzheitlichen Konzept: Geborgenheit, Mitspracherecht

der Kinder, Kinderkochttag, Vater-Kind-Brunch, Büchereibesuch, draußen sein bei Regen, Matschepampe machen, Spielplatz bauen“, erfährt die Jury aus der Bewerbung.

Der Familientreff, eine Initiative des Hauses der Familie Mitte und der evangelischen Friedensgemeinde in der dunklen, kalten Jahreszeit (wir berichteten), hat ebenfalls einen dritten Preis bekommen. „Elke Wardin und Lars Ackermann sorgen mit vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass uns im Winter nicht die Decke auf den Kopf fällt“, lobte die Jury die Idee. „Einsamkeit macht krank, aber hier wird ein Netz dagegen entwickelt.“

Die Förderprojekte sind bis zum 28. November im Bürgerhaus Weserterrassen ausgestellt.



Der erste Preis des Wettbewerbes ging an die BTU 1877 für die Gruppe Pfundskinder. Antje Büssenschütt und Vereinsvorsitzender Fritz Schütt (rechts) mit Juror Jens Höfer von Werder Bremen.



Viele zufriedene und ein paar sehr glückliche Gesichter: Die große Abschlussrunde im Bürgerhaus Weserterrassen.

„5 vor der Ehe“ in den Weserterrassen

ÖSTLICHE VORSTADT (SPA). Die deutsche Pop-A-cappella-Gruppe „5 vor der Ehe“ ist am kommenden Sonntag, 23. November, zu Gast im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b. Die fünf jungen Männer aus Hannover gehören zu den wichtigsten A-cappella-Pop-Gruppen Deutschlands. Mit ihren eigenen deutschen Songs sorgen „5 vor der Ehe“ nicht nur für neue Ohrwürmer, sondern bringen ihr Publikum auch heftig zum Lachen. Die Jungs aus Hannover holten Silber beim internationalen A-cappella-Festival „vokal-total“ in Graz und arbeiteten mit dem A-cappella-Schwergewicht „The Real Group“ aus Schweden. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet elf, ermäßigt sieben Euro. Nähere Informationen gibt es unter 5 49 49 0.

Philosophieren im Bürgerhaus

ÖSTLICHE VORSTADT (XST). Das Philosophische Gespräch im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, dreht sich am Mittwoch, 19. November, um das Thema „Alle Menschen sind gleich! – ...inwiefern?“ Es beginnt um 20 Uhr. Weitere Informationen dazu gibt es unter der Nummer 54 94 90.



Die Ehemaligen des Gymnasiums an der Hamburger Straße trafen sich nach ihrer späten Klassenreise nach Amerika noch einmal zum vergnüglichen Nachsitzen im Ratskeller. FOTO: ROLAND SCHEITZ

Söhnen von Organisatorin Heide Benoit zu verdanken. „Die beiden haben uns in zwei gemieteten Kleinbussen durch die Stadt kutschert, das war wirklich super“, sagt Helga Willfang. Ihren Aufenthalt in New York nutzten die Klassenkameraden auch, um für ihre Heimatstadt zu werben. Alle Gruppenmitglieder trugen T-Shirts mit der Aufschrift:

Bremen – New York 2008. Als die besondere Klassengemeinschaft am Ende der Reise auseinander ging, war das nächste Klassentreffen schon beschlossene Sache. Die Vorbereitungen werden dann aber nicht ganz so umfangreich – 2009 geht es nach Oldenburg. Das sind ja gerade einmal 50 Kilometer.